



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5210-055

GISPADID: 2002806

Objektbezeichnung:

Steinbruch zwischen Hombach und Kelters

Schutzstatus:

LSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

(Nuts-Code: DEA2C)

Gemeinde: Eitorf

Digitalisierte Fläche (ha):

1,87

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Am nordoestlichen Ortsausgang von Hombach liegt ein grosser, aufgelaessener Steinbruch, in dem Gesteine der Wahnbach-Schichten anstehen. SCHROEDER (1969) beschreibt die anstehenden Gesteine vom Hangenden zum Liegenden wie folgt:

5 m duennbankiger bis plattiger Sandstein mit duennen Tonsteinlagen, 5,8 m Wechsel von duennen Sandsteinbaenken und streifigen Ton- und Siltsteinschichten, 6 m bankiger gutgeschichteter Sandstein mit duennen Tonsteinlagen, 1,2 m dunkelgrauer Siltstein mit Sandsteinplatten bzw. Subgrauwacken, 5 m massiger dickbankiger Sandstein bis scherbiger toniger Siltstein.

Die Ton- und Siltsteine zerfallen haeufig scherbilig, stengelig oder scheidfoermig. Die auftretenden Sandsteine (bes. im Suedteil) entsprechen Grossrinnen-Koerpern. Teilweise zeigen sie ein rundliches Herauswittern, vermutlich entlang von Schraegschichtungsblaettern. Mitten durch den Stoerung verlaeuft eine Stoerung, die den Steinbruch in zwei Haelften mit unterschiedlichem Streichen und Einfallen teilt. Die Stoerung liegt genau in Verlaengerung eines von Nordwesten kommenden Siefens. Die eigentliche Stoerungszone ist nicht aufgeschlossen, dafuer zeigt sich in Annaeherung an diese eine Intensivierung der Klueftung, Harnischbildungen sowie Quarz- und Brauneisen-Mineralisationen auf den Klufflaechen.

Von den ehemaligen Betriebsanlagen des Steinbruches findet sich noch ein Zementgebaeude nahe des Eingangs. Unterhalb der Steinbruchwaende liegen z.T. noch mehrere Kubikmeter-grosse Sandsteinbloecke, teilweise haben sich auch Schutthalden gebildet.

Schutzziel:

Geowissenschaftlich (bes. tektonisch und sedimentologisch), landeskundlich und oekologisch (Biotop) schutzwuerdig.

Bewertung:

wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein



2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Siegenium

Kenndaten:

Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteinsdeformationen	/ gx2e
Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen	/ gx2d

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Mineralogie

Stichworte:

klastische Gesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Grosschichtungsgefüge

Kleinschichtungsgefüge

Marken

Spuren

Delta-Fazies

Flachmeer-Fazies

Palaeobotanik (Spez. Palaeontologie)

Kluftbestege

Kluftminerale

Verwitterungserscheinungen

Hangschuttbildungen

Sandsteinbruch

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Schichtlagerung

Klüftung

Störung, Verwerfung, Überschiebung

Abtragungserscheinungen

Umfeld:

Brache

Siedlung

Strasse / Weg

Wald



Gefährdung:

Deponie

Steinschlag

Übergrünung

Maßnahmenbeschreibung: Erhalten des Aufschlusses fuer Lehre und Forschung. Keine uebermaessige Begruenung aufkommen lassen.

Naturräumliche Zuordnung:

330 – Mittelsiegbergland

Höhe über NN:

min. 122 m, max. 122 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5210-055

Objektbezeichnung:

Steinbruch zwischen Hombach und Kelters

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

Gemeinde: Eitorf

(Nuts-Code: DEA2C)

Digitalisierte Fläche (ha): 1,87

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5210, Q2, VQ1

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2601852 / H: 5628137

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1991, Kartierung/ Beobachtung

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 11.11.2021
